



## 60 Jahre Kulturforum - Bund für Volksbildung Kriftel e.V.

### Eine Chronik

Kulturelle Arbeit in Kriftel hat viele Väter und Namen und dennoch sticht seit nunmehr fünfzig Jahren ein Name hervor: Kulturforum - Bund für Volksbildung Kriftel e.V. Wenn auch Bildung — schulische wie außerschulische — in Kriftel eine Tradition hatte, so wurde sie mit der Gründung dieses Vereins im Jahre 1951 auf eine neue Ebene und damit auf ein wesentlich umfassenderes und höheres Niveau gestellt. Sechzig Jahre danach, kann mit Recht konstatiert werden, daß die damals gesteckten Ziele nicht nur seit langem erreicht, sondern weit übertroffen wurden. Das war kein leichter Weg, wurde er doch beständig von einem nur jeweils kleinen Kreis ehrenamtlich Tätiger geebnet, beschriftet und ausgebaut.

Die Gründung des Bundes für Volksbildung im Jahre 1951 gestaltete sich nicht ganz einfach und zog sich über gut fünf Monate hin. Den Anstoß gab der damalige Bürgermeister Georg Richberg, dem die Bildung und Weiterbildung besonders der erwachsenen Bevölkerung von Kriftel sehr am Herzen lag. Nach Überwindung vielfältiger Widerstände berief Richberg eine Bürgerversammlung ein. Vor nahezu vollbesetztem Jugendheim in der Bleichstraße legte Bürgermeister Richberg am 30. November 1950 die Fundamente für einen Krifteler Volksbildungsverein, wozu es in vielen Städten und Gemeinden schon Vorbilder gab. Ein Arbeitsausschuß unter Leitung von Lehrer Kleinert sollte die Gründung vorbereiten. Ein knappes halbes Jahr später konnte Kleinert nicht nur zur Gründungsversammlung für den 12. April 1951 einladen, sondern auch bereits auf ein kleines Programm und 81 eingetragene Mitglieder verweisen. Sechzig Jahre später, gehören dem Bund für Volksbildung noch mehrere »Gründungsmitglieder« an.

Nicht vergessen darüber ist natürlich das Engagement der anderen, inzwischen verstorbenen Gründer des Krifteler Volksbildungsvereins, denen der uneingeschränkte Dank des Vereins gilt.

Die Gründungsversammlung wählte **Herrn Lehrer Kleinert** zum Vorsitzenden des gerade konstituierten Volksbildungsvereins. Ihm folgten in den nächsten fünf Jahrzehnten

Herr Wolfgang Jacobi von Wangelin im Jahr 1953  
Herr Ludwig Scheib, 1960,  
Herr Josef Henrich, 1962,  
Herr Erich Hofmann, 1970,

Herr Ludwig Rank, 1977,  
Frau Hildegard Rank, 1981 und  
Herr Johann Georg Schröder, 1994.

An der Seite der jeweiligen Vorsitzenden arbeitete ein Vorstand aus z.T. bis zu zwölf weiteren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Von diesen seien hier lediglich einmal die Personen des engeren Vorstands genannt:

## 2. Vorsitzende

13.04.1951	Herr Ernst Reiter
ab 1953	Herr Ludwig Scheib
ab 1954	Herr Günter Kantelberg
ab 1958	Herr Norbert Wissel
ab 1960	Herr Ludwig Scheib
ab 1961	Herr Norbert Wissel
ab 1962	Herr Walter May
ab 1965	Herr Paul Müller
ab 1970	Herr Erich Hofmann
ab 1972	Herr Willi Knobloch
ab 1981	Herr Johann Georg Schröder
ab 2004	Herr Christian Seitz
ab 2011	Herr Dr. Frank Fichert

## Geschäftsführer/innen

13.04 1951	Herr Josef Wittwer
ab 1956	Frau Hannelore Biehl
ab 1961	Herr Erich Hofmann
ab 1970	Herr Paul Müller
ab 1974	Frau Hildegard Kantelberg
ab 1988	Frau Gerlinde Sittig

## Kassenverwalter/innen

13.04.1951	Herr Franz Scheurich
ab 1956	Herr Josef Prott
ab 1961	Frau Agnes Hoss
ab 1988	Herr Paul Dünke

Im ersten Jahr seines Bestehens bot der Verein bereits ein vielgestaltiges Programm. 12 Vortragsabende, neun Kulturfilmvorführungen, drei Lehrgänge (Englisch und Stenographie) sowie eine Studienfahrt und ein Konzert bildeten die erste Bilanz und zeigten bereits die Schwerpunkte der Arbeit auf, die allerdings im Laufe der Jahre erheblich ausgeweitet werden sollte. Der sehr vielversprechende Erfolg dieses ersten Jahres gründete auf dem beachtlichen Zuspruch der Krifteler Bevölkerung: bei einer Einwohnerzahl von damals rund 3.500 Menschen verzeichnete der Volksbildungsverein rund 5.750 Besucher in einem Jahr! Bei heute über 10.000 Einwohnern ist dieses Verhältnis — was Einzelveranstaltungen anbelangt — zwar nicht mehr zu erreichen, dafür hat sich aber die Zahl der Teilnehmer an fortlaufenden Kursveranstaltungen vervielfacht. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1999, um nur einmal eine Zahl zu nennen, weist folgende Besucherzahlen aus:

Über 11.000 Bürgerinnen und Bürger nahmen Angebote des Bundes für Volksbildung in der einen oder anderen Form aktiv an.

Ein weiteres Betätigungsfeld eröffnete sich dem Volksbildungsverein mit der Übernahme der Volks- und Gemeindebücherei, einer Einrichtung, die es zu bemerkenswertem Ansehen gebracht hat und Jung und Alt mit Lesestoff, Spielen und anderen Medien versorgt. Mit 325 Bänden stand je 10 Einwohnern ein Buch zur Ausleihe zur Verfügung. Sechzig Jahre später bietet die Gemeindebücherei, die in schönen Räumen des ehemaligen, inzwischen baulich erweiterten Bahnhofsgebäudes eine attraktive Bleibe gefunden hat, mit über 22.000 Medien inzwischen schon zwei Medien für jeden Einwohner zur Ausleihe an. Im Jahre 2010 wurden über 27.000 Medien von fast 1.000 Lesern/innen ausgeliehen. In mehreren Abschnitten wurde das Bahnhofsgebäude baulich umgestaltet, um der wachsenden Inanspruchnahme Rechnung zu tragen. Im Jahre 2002 beschloß das Gemeindeparlament, den östlichen Teil des Gebäudes aufzustocken und dem Hauptteil anzugleichen, um zusätzlich Raum, u.a. auch für künstlerische Kleinveranstaltungen zu schaffen.

Kultur hatte schon immer seinen Preis und finanzierte sich nie selbst. War der Finanzbedarf des Volksbildungsvereins im Gründungsjahr mit rund DM 1.400,- noch vergleichsweise bescheiden, so sollte der Umsatz aller Aktivitäten in den folgenden Jahrzehnten auf ca. € 400.000,- (2009) anschnellen. Ohne die unermüdliche und unersetzliche Organisations- und Verwaltungsarbeit der ehrenamtlich wirkenden Vorstandsmitglieder und der ihnen zuarbeitenden Mitglieder wären das kulturelle Angebot und die Bildungsarbeit des Bundes für Volksbildung entweder nicht mehr oder nur um den Preis wesentlich höherer Teilnehmergebühren und öffentlicher Zuschüsse möglich. Wenn auch traditionsgemäß die vielen 14täglichen Vortragsveranstaltungen für die Besucher kostenlos sind, so werden die meisten Ausgaben, die nun einmal entstehen, wenn man Kultur und Bildung anbietet, durch Teilnehmerbeiträge gedeckt. Der Mehrbedarf an finanziellen Mitteln, wie zum Beispiel für Verwaltung und Werbung, wird mit Zuschüssen ausgeglichen. Auch hier haben sich in 50 Jahren erhebliche Verschiebungen ergeben. Die Ausgaben im Gründungsjahr wurden noch zu ca. 50 % mit Zuschüssen des Landes und der Gemeinde Kriftel aufgefangen. Während das Land Hessen und der Main-Taunus-Kreis heute überhaupt keine Unterstützung mehr gewähren, ist die Gemeinde Kriftel ihrer Verpflichtung treu geblieben. Ihr Anteil an unseren Ausgaben beläuft sich heute auf etwa 10 %. Das Interesse der Gemeinde Kriftel an der Kulturarbeit des Vereins läßt sich heute dafür weniger an den Pro-Kopf-Zuschüssen ablesen als an den vielfältigen ideellen, räumlichen und sonstigen Hilfestellungen.

Das Anwachsen der Mitgliederzahl im ersten Jahr seines Bestehens auf 130 zeugte ebenfalls von einer großen Akzeptanz dieser Einrichtung, die damals auch noch sehr deutlich unter dem Zeichen »der Erziehung des Mitbürgers für unsere junge Demokratie« (Geschäftsbericht vom 27.3.52) stand. Die Mitgliederzahl hat sich seitdem allerdings leider nicht so atemberaubend wie die Zahl und Art der kulturellen Veranstaltungen oder das Finanzvolumen weiterentwickelt. Sie hat sich seit der Gründungsversammlung nur etwas mehr als vervierfacht. Wenn auch der heutige BfV nicht von seinen Mitgliedsbeiträgen (€ 10,- statt früher DM 1,-) lebt, so läßt sich die von ehrenamtlichen Helfern getragene Organisationsarbeit auf Dauer nur bewältigen, wenn noch mehr Mitbürger, besonders jüngere, der Kulturarbeit in Kriftel aktives Interesse und Zeit zu widmen bereit sind. Bildung und Unterhaltung wollen nicht nur konsumiert, sie wollen auch organisiert sein.

Im Laufe der ersten 10 Jahre wurde das Programmangebot des Volksbildungsvereins, der im Jahre 1956/57 übrigens in Bund für Volksbildung umbenannt wurde, langsam ausgeweitet, Theaterbesuche kamen hinzu. Inzwischen sind die Theaterfahrten des Bundes für Volksbildung zu einer der ganz großen Attraktionen unseres Programms geworden. Unser Angebot beschränkt sich schon lange nicht mehr auf die Häuser in der näheren Umgebung: Bad Hersfeld, der Rheingau, aber auch Hamburg, Stuttgart, Dresden, Prag, London oder Verona etc. werden von uns angefahren. Unsere Teilnehmer werden im Bus bis vor das Theater gebracht und wieder abgeholt, sie brauchen sich um nichts zu kümmern. Bequemer kann der Theaterbesuch nicht sein! Bei Theaterbesuchen in der Region ist der Bustransfer für Krifteler kostenlos, bei weiteren Fahrten verbilligt.

Auch für die Jugend hatte der BfV bald etwas zu bieten. Die Ferienfreizeiten (um nur ein Beispiel zu nennen) unter der ebenso liebevollen wie erfahrenen Leitung der unvergessenen Frau Agnes Hoss werden vielen Krifteler Jungen und Mädchen in Erinnerung bleiben. In jüngerer Zeit haben die "Malferien mit Rocco Barone" Dutzende von Kindern zur künstlerischen Verschönerung von Krifteler Gebäuden angelockt. Viele sportliche und kreative Kurse werden speziell für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche angeboten und begeistert angenommen. Hierbei erfreuen sich die Judokurse ganz besonderen Zuspruchs. Um als Kind schon Theatervergnügen zu genießen, braucht man nicht mehr wegzufahren. Sechs Mal im Jahr gastieren Kindertheaterbühnen hier bei uns.

Erste, bescheidene Anfänge einer musikalischen Erziehung in Form von Melodica- und Harmonikaunterricht im Jahre 1978 weiteten sich im Laufe der Zeit zum Betrieb einer eigenen Musikschule aus, in der etwa 200 Schüler von 19 Musiklehrern (2010) unterwiesen werden, und die in der Person von Herrn Peter Schmutzler von einem Fachmann geleitet wird. Und unsere Musikschüler können auch sehr erfolgreich sein: Das Percussionsensemble, um nur einmal unsere Erfolgreichsten zu nennen, hat im Jahre 2000 höchste Ehren erworben. Sie wurden Sieger im Bundeswettbewerb "Jugend musiziert". Die Schüler geben jedes Jahr Kostproben ihres Könnens im Rahmen von Konzerten oder Vorspiel.

Aus der Musikschule heraus sind ein Kammermusikkreis und andere kleine Ensembles erwachsen, die schon bei mehreren öffentlichen Anlässen ihr anspruchsvolles Können unter Beweis gestellt haben. Seit 2010 macht das „Musikschul-Orchester-Kriftel“ von sich reden. Als literarisches Pendant dazu können die beiden Literaturkreise angesehen werden, die sich regelmäßig monatlich mit dem geschriebenen Wort als Kunstform beschäftigen: Die monatliche "Literaturreunde für Freunde zeitgenössischer Literatur" unter der Leitung von Frau Kornmann bespricht Werke der modernen Literatur, der "English Literary Circle" von Frau Wendy Schröder diskutiert und interpretiert einmal im Monat englischsprachige Short Stories – auf englisch natürlich!

Außer in der bisher erwähnten Bildungsarbeit betätigte sich der BfV verschiedentlich auch auf dem Gebiet der Heimatpflege. So entstanden in den Jahren 1953/54 die »Streiflichter aus Kriftel«, ein erster Dokumentarfilm von 90minütiger Dauer, der auch heute immer wieder gern angeschaut wird. Hinzu kamen Farb-Dia-Serien und Tonbildschauen, die die Weiterentwicklung Kriftels im Bild festhielten, und 1980 erschien im Auftrag des Bundes für Volksbildung »Die Krifteler Chronik«, nach den

Aufzeichnungen von Herrn Adam Schlemmer, neu verfaßt vom Direktor des Historischen Museums in Frankfurt, Herrn Dr. Rainer Koch, Kriftel.

Im Jahr des 25jährigen Bestehens war die Zahl der Kurse schon auf über zwanzig angewachsen. Im Programmheft des Jahres 2001 z. B. werden über 70 Kurse angeboten, wobei die Musikschule nicht einmal mitgezählt ist. Wanderfahrten, Studienfahrten ins Ausland, Konzerte, große Dia-Vorträge und Filmvorführungen gehörten schon nach wenigen Jahren zum beständigen Programm.

Als besonders zugkräftig und meist jedes Jahr von vielen Krifteler Bürgern erwartet, erwiesen sich die großen Veranstaltungen wie die Multivisions- oder Terravisionsschau des Herrn Helfried Weyer, der Ostermarkt, "Fremde Länder zu Gast in Kriftel", die "Seniorenachmittage" oder "Der BfV lädt ein", um nur einige zu nennen, die allerdings nicht alle zum ständigen Programmangebot gehören.

Im Jahr 1987 wurde der Bund für Volksbildung mit der Gründung des Musikforums beauftragt und von Herrn Johann Georg Schröder vollzogen. Im Rahmen dieser jährlich fortgesetzten Veranstaltungsreihe konnte sich die Krifteler Bürgerschaft bereits an über 120 Konzerten erfreuen, die teils von einheimischen, teils von auswärtigen professionellen Musikern gestaltet werden. Seit 1994 gestalten Herr Dietmar Vollmert und sein Team das Programm, welches zumeist im besonders dafür geeigneten Foyer des Rat- und Bürgerhauses stattfindet.

Der Bund für Volksbildung begleitet seine Mitglieder nicht nur ins Theater; wir fahren auch auf Besichtigungs- und Informationsfahrten Ziele in Deutschland und im nahen Ausland an, und "Museums-Freaks" können mit uns Museen und Ausstellungen besuchen und sich dabei von Fachleuten führen lassen. Für dieses von Herrn Heinrich Bender organisierte Angebot zahlen die Teilnehmer lediglich die S-Bahnfahrt und ggf. den Eintritt.

An zwölf Abenden des Winterhalbjahres lädt der Bund für Volksbildung zu Vorträgen ins Rat- und Bürgerhaus ein. Die von Frau Erika Mitsch und Frau Wendy Schröder sorgsam ausgesuchten Themen sind hier nicht nur interessante Reiseberichte aus aller Welt, sondern auch Fragen aus Wissenschaft, Kunst, Medizin u.v.a.m. Die in der Regel gut besuchten Vortragsveranstaltungen ziehen ein breites Spektrum an Interessierten an. Der Eintritt zu diesen Abenden ist frei.

Seitdem die institutionalisierte Zusammenarbeit und Arbeitsteilung mit der VHS des Main-Taunus-Kreises endete, haben wir auch erste Schritte in Richtung Sprachunterricht eingeschlagen. Spanisch für Teenager und für Urlauber einerseits und Englisch für Senioren andererseits finden vielversprechenden Anklang. Der Sprachunterricht wendet sich besonders an Jugendliche (meist Schüler der Weingartenschule) und an die älteren Mitbürger unserer Gemeinde. Einführungskurse in den Gebrauch eines Personal Computers folgen.

Im 60. Jahr des Bestehens ist das kulturelle Angebot des BfV so umfangreich und vielgestaltig wie nie zuvor. Es hier im Detail vorzustellen ist nicht möglich: das inzwischen 48seitige Programmheft spricht für sich selbst und bestätigt auf eindrucksvolle Weise: das Kulturforum - Bund für Volksbildung Kriftel e.V. ist aus dem kulturellen Leben der Gemeinde Kriftel nicht mehr wegzudenken. In den zwölf Bereichen des Programms ist für jeden ein Angebot dabei:

- Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Seniorenveranstaltungen
- Musikschule
- Musikforum
- Vorträge
- Tanztee
- Gemeindebücherei
- Museumsbesuche
- Kunstausstellungen
- Theaterfahrten + Kindertheater
- Informationsfahrten
- Erdbeerkomödchen
- FamilienKultour

"Wie kam es eigentlich dazu, und warum machen Sie das alles?" mag manch einer die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Bundes für Volksbildung fragen. Nun, die Ausgangssituation gut fünf Jahre nach Kriegsende drängte nach Gelegenheiten, sich weiterzubilden. Die damals erwachsene Bevölkerung hatte nach den schrecklichen Kriegsjahren einen echten Nachholbedarf an Qualifikationen und auch an Bildung und Informationen über Bereiche, die jenseits des deutschen Tellerrandes lagen, über welchen man lange nicht hinausschauen durfte und konnte. Hinzu kam, daß Besatzung und Politik damals großen Wert auf Nachhilfe in Demokratieverständnis legten. Da ist es leicht erklärlich, daß Kurse in Englisch und Stenografie, Dokumentarfilme über Amerika und andere Länder und Vorträge über Politik zu den ersten Angeboten des Volksbildungsvereins gehörten.

Extracurriculare Bildung war also die Hauptaufgabe dieses Vereins. Und Bildung für das Volk in dem Sinne, daß sie allen zugänglich und auch für alle erschwinglich zu sein hatte, sollte es darüber hinaus auch sein. Diesen beiden Zielen, nämlich außer- bzw. nachschulischer oder –universitärer Bildung zu niedrigen Kosten, die sich jeder leisten kann, ist der Bund für Volksbildung bis heute treu geblieben. Dieses ist ein Grund dafür, daß wir extravagante, d.h. überbezahlte Spezialangebote nur für Gutbetuchte nicht in unser Programm aufnehmen. Mit sich ändernden Notwendigkeiten und Bedürfnissen hat sich unser Angebot über die 50 Jahre hin natürlich gewandelt. Längst ist der Bildungsanreiz nicht mehr der einzige, wenn auch noch der primäre. Unterhaltung, Anregungen zur Selbstverwirklichung, körperlichen und intellektuellen Ausgleich und zur Gemeinschaftsbildung sind selbstverständliche Ergänzungen oder Weiterentwicklungen unseres Programmes geworden, welches sich – wie schon angedeutet – von Kleinkindern bis zu Senioren an alle richtet. Um diesen gewandelten Anspruch auch nach außen hin zu dokumentieren, hat sich der Bund für Volksbildung im Jahre 2002 einen neuen Namen gegeben, wie man weiter unten nachlesen kann.

Und der Umstand, daß dieses Programm von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern erdacht, organisiert und verwaltet wird, stellt sicher, daß Bildung und Kultur in einer Gemeinde nicht von Parteien oder Interessengruppen – auch nicht von der kommunalen Verwaltung – verordnet oder beeinflusst werden. Wie bereits erwähnt, ist der Bund für Volksbildung auch finanziell weitestgehend unabhängig. Ein weiterer Vorteil ist darin zu sehen, daß unsere Arbeit den Bürgern Steuern spart und der Gemeinde mehr Zeit und Geld für die Bewältigung ihrer anderen Aufgaben läßt. Die Bereitstellung der Infrastruktur und ein geringfügiger Defizitausgleich sind jedoch die Hilfen, die wir von den Gemeindekörperschaften dankend in Anspruch nehmen.

Es ist das Bestreben dieses Vorstandes, die Entwicklung des Bundes für Volksbildung zielstrebig weiterzuführen, die Angebote zu variieren, zu vergrößern und noch interessanter zu gestalten. Dafür bedarf es jedoch nicht nur des Ideenreichtums der Vorstandsmitglieder, der Bund für Volksbildung ist auf Anregungen und besonders auch Angebote zur Mithilfe- und Gestaltung aus den Reihen der Krifteler Bevölkerung angewiesen. Nur wenn wir die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen unserer Mitbürger kennen, können wir nach entsprechenden Angeboten Ausschau halten.

In der jährlichen Hauptversammlung des Vereins, zu der alle Mitglieder aber auch sonstige Interessierte eingeladen sind, besteht die Möglichkeit, sich über den Umfang der Aktivitäten und den Zuspruch informieren zu lassen und auch auf die weitere Gestaltung des Angebotes Einfluss zu nehmen.

Die Jahreshauptversammlung im Jahre 2002 hat eine umfangreiche Überarbeitung und Neustrukturierung der 50jährigen Vereinssatzung vorgenommen. In diesem Zuge wurde der Vorstand neu organisiert, um die Arbeit zu erleichtern und zu straffen. Sichtbarste Veränderung ist jedoch die Namensänderung des Vereins. Um auch den Vereinsnamen dem modernen kulturellen Angebot anzupassen und diesen auch für jüngere Menschen verständlicher und griffiger zu formulieren, wurde beschlossen, den Verein zukünftig "KULTURFORUM – Bund für Volksbildung KRIFTEL e.V." zu nennen.



Eine Neugestaltung der Programmbroschüre und der Plakate – in neuen, aber dennoch traditionellen Grüntönen – macht diese Neuerung deutlich.

Für die Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand des Jahres des 50jährigen Bestehens (2001) ist ihre umfangreiche, nicht immer leichte Arbeit jedoch Herzensangelegenheit. Sie haben es deshalb verdient, hier wieder einmal erwähnt zu werden:

Geschäftsführerin:

**Frau Gerlinde Sittig** sorgt für den täglichen reibungslosen Ablauf der Dinge,

Kassenwart:

**Herr Paul Dünzte** hält als Kassenwart ein Auge auf die Finanzen,

Beisitzer:

**Frau Ingrid Merle** kümmert sich um die Erwachsenenkurse,

**Frau Christel Post** und **Frau Renate Luft** sind zuständig für Tanz-, Gymnastik- und Kinderkurse,

die Musikschule wird von **Frau Christine Bergmann** verwaltet, unterstützt von dem Musikschulleiter, **Herrn Peter Schmutzler**,

**Frau Ute Ott** organisierte mit ihren Damen die Gemeindebücherei, **Frau Erika Mitsch** und **Frau Wendy Schröder** präsentieren Ihnen die Vorträge, mit **Frau Elisabeth Romacker** können Sie ins Theater fahren, während **Frau Christine van Wickeren** den Kleinsten Theaterfreuden bereitet, und um die Musikszene in Kriftel kümmert sich **Herr Dietmar Vollmert**. Für Informationsfahrten können Sie sich **Frau Hilde Lemmer** und **Herrn Paul Dünte** getrost anvertrauen. Unsere Mitglieder werden von **Herrn Klaus Höfle** betreut.

Ende 2002 schied Frau Ute Ott aus dem Vorstand aus, weil sie die Leitung der Gemeindebücherei in die Hände von **Frau Andrea Weyersbach** legte, die ihr dann auch in den Vorstand folgte. **Frau Christa Dünte**, vormals lange Jahre im Vorstand vertreten, übernahm von Frau Hilde Lemmer die Unterstützung bei den Informationsfahrten.

Im Hintergrund gibt es dann noch eine Reihe von Personen, die uns bei einzelnen Aufgaben unterstützen. Insgesamt sind rund 60 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich für das Kulturforum tätig.

Seit Anfang 2003 hilft das Kulturforum dem Arbeitskreis Senioren der Gemeinde, seine Aktivitäten, zumeist Besichtigungsfahrten, zu organisieren und koordiniert diese seitdem mit **Frau Hannelore Kohlmann** und **Frau Mechthild Jensen** bzw. **Herrn Dieter Becker**.

Eine ausgesprochene Marktlücke entdeckte und füllte der Vorstand mit dem Angebot von Tanztee-Veranstaltungen einmal monatlich an Sonntagnachmittagen. Sie werden mit sehr viel Geschick und Sinn für Stil und Gemütlichkeit von **Frau Sheila Brendel** gestaltet. Bis zu 100 Damen und Herren aus Nah und Fern schwingen hier das Tanzbein.

Auch wurde das Angebot von Museumsbesuchen nach zweijähriger Unterbrechung wieder mit sehr großer Resonanz aufgenommen. **Herr Heinrich Bender** hat die Betreuung dieser Aktivität übernommen.

Im Jahre 2004 wählte die Mitgliederversammlung des Kulturforums gemäß neuer Satzung den neuen Vorstand erstmals für drei Jahre. Seit November 2004 sind demnach die beiden zuletzt Genannten auch in den Vorstand berufen worden; Frau Wendy Schröder schied nach 10 Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus; der Bereich Vorträge wird im Vorstand weiter von **Frau Mitsch** vertreten, und Frau Schröder kümmert sich weiterhin zusammen mit ihr sehr engagiert und erfolgreich um die Vortragsveranstaltungen.

Erstmals seit 1999, d.h. seit dem Tod von Frau Hildegard Rank, wählte auf Vorschlag von Herrn Schröder die Mitgliederversammlung des Kulturforums am 29. November 2004 mit **Herrn Christian Seitz** wieder einen stellvertretenden Vorsitzenden; als Erster Beigeordneter der Gemeinde Kriftel ist Herr Seitz dort auch für Kultur zuständig, so dass das Kulturforum in ihm einen weiteren kompetenten Mitarbeiter gefunden hat.



Das Jahr 2005 war geprägt von weiteren Zuwächsen: das Kulturforum konnte aus den Händen der Gemeinde Kriftel die Nutzung der in diesem Jahr erfolgten Aufstockung/Erweiterung der Gemeindebücherei im Bahnhofsgebäude übernehmen. Der wunderschöne neue Raum bietet nicht nur Platz für viele neue Medienbestände sondern auch die Möglichkeit für kleinere Veranstaltungen wie Lesungen o.ä. in ansprechender Atmosphäre. Das Kulturforum übernahm auch die Ausrichtung der Kunstausstellungen im Rat- und Bürgerhaus von der Gemeinde Kriftel. Fünf bis sechs Mal im Jahr können Künstler, nicht nur aus Kriftel, ihre Werke in der „Krifteler Galerie“ im Rat- und Bürgerhaus für etwa zwei Wochen einem interessierten Publikum präsentieren. **Frau Tanja Seitz** und ihr Team bereiten die Ausstellungen vor und arrangieren die stilvollen Vernissagen.

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen des Kulturforums, die zudem auch in anderen Bereichen höchst engagierte ehrenamtliche Arbeit leisten, wurden vom Ministerpräsidenten des Landes Hessen für ihre Tätigkeiten mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet: **Frau Erika Mitsch** und **Frau Wendy E. Schröder**. Diese Auszeichnung wurde in der Vergangenheit auch schon weiteren Mitarbeitern des Kulturforums zuteil. (siehe dazu: „Ehrungen verdienter Mitglieder des Vorstands“) Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturforums haben zudem in diesem Jahr auch die vom Land Hessen verliehene „Ehrenamts-Card“ überreicht bekommen. Diese „Danke-schön-Karte“ bietet den Inhabern mancherlei kleine Vergünstigung überall in Hessen.

Das Kulturforum konnte 2005 einen neuen kleinen Konzertflügel sowie verschiedene Musikinstrumente für die vereinseigene Musikschule anschaffen, was sicherlich zur Steigerung der Attraktivität derselben beiträgt.

Auch in 2006 wurden die seit langem beliebten Angebote in allen 12 Bereichen des Kulturforums weitergeführt. Neu hinzu kam ein weiteres Angebot für Senioren: unter der Leitung von **Frau Heide Lüpke** können ältere Menschen vierzehntäglich freitags zu gemeinsamem Spielen in die erweiterte Bücherei kommen. Nach anfänglich zögerndem Zuspruch hat sich dieser Programmpunkt inzwischen fest etabliert und sich zu einer immer größeren Attraktion entwickelt.

Auch bieten wir jetzt Spanisch als Fremdsprache an. In der Musikschule können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene jetzt in Theater-, Tanz-, Pantomimengruppen selbst darstellen – eine echte Bereicherung.

Leider verstarb in diesem Jahr unser Ehrenmitglied, Frau Ruth Jacobi von Wangelin, die dem Kulturforum seit über 40 Jahren angehörte.

Die langjährige Bereichsleiterin, Frau Renate Luft, musste aus persönlichen Gründen ihre Mitarbeit im Kulturforum leider einstellen. In **Frau Heidrun Hüther** haben wir eine sympathische und effiziente Nachfolgerin gefunden. Auch bei der Mitgliederbetreuung gab es einen Wechsel: Herr Klaus Höfle übergab seinen Tätigkeitsbereich an **Herrn Rainer Leussink**.

Im Jahre 2007 waren wieder Vorstandswahlen fällig. Eine Mitarbeiterin, Frau Christel Post, musste nach langen Jahren aus persönlichen Gründen ihre Tätigkeit beim Kulturforum abgeben. Die meisten Funktionen wurden daher wieder mit den bewährten Mitgliedern besetzt. Neu gewählt wurde **Frau Carolina Beege**, die den Bereich Gymnastikkurse für Erwachsene betreut.

Die Reihe der Vorträge wurde um eine weitere, humorvoll-informative Sparte bereichert: von nun an wird jedes Jahr „aus dem Nähkästchen geplaudert“. Der Krifteler Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Wagner öffnete als Erster sein Nähkästchen im übervoll besetzten Saal 1 des Rat- und Bürgerhauses. Dieses Jahr sah auch zwei Theaterfahrten ins Ausland, nach Irland und Prag. Herr Dünte organisierte drei Infofahrten ins benachbarte Ausland und nach Thüringen-Sachsen/Anhalt. Das Kulturforum gab erstmals auswärtigen Laientheaterspielgruppen Gruppen Gelegenheit, in Kriftel aufzutreten: die Frei Bühne Hofheim „Theaterlust“, sowie das Bockenheimer Theaterensemble mit Das Orchester von J. Anouilh.

Unser umfangreiches Kursangebot konnte wieder zwei neue Attraktionen bieten, nämlich den Workshop „Wiedereinstieg in den Beruf“ für Frauen und die Vorkindergartengruppen für Kinder ab zwei Jahren. Helfried Weyer nahm wieder viele begeisterte Zuschauer mit nach Jemen. 25 Jahre Partnerschaft mit Airaines wurden eindrucksvoll vorüberziehen lassen in einem Vortrag von Bürgermeister Paul Dünte.

Das Angebot für Senioren wurde wieder ausgeweitet durch die „Spielnachmittage für Junggebliebene“, die 14tägig von Heide Lüpke organisiert werden. Das in der Gemeindebücherei ab 2008 angebotene Vorlesen und Basteln für Kinder ab 5 Jahren fand leider keinen sonderlich langen Anklang. Dafür setzte sich die neue Lesebühne mit meist zwei Lesungen im Jahr sehr gut durch. **Hanna Dunkel**, selbst Autorin, organisiert diese Veranstaltungen in der Gemeindebücherei mit sehr viel Stil und Atmosphäre. In bewährter Weise erfreut das Musikforum Kriftel mit zahlreichen Konzerten das Krifteler Publikum. In der Musikschule machen „Die Musikzwerge“ neuerdings auf sich aufmerksam: Mara Detering bemüht sich erfolgreich, 1- bis 3jährige Kinder an Musik heranzuführen. Das Musikschul-Orchester Kunterbunt formiert sich jetzt sehr vielversprechend und wird in Kriftel immer öfter zu hören sein.

2009 begleitet Paul Dünte einen großen Reisebus voller unternehmungslustiger Krifteler und Kriftelerinnen nach Österreich, Slowakei und Ungarn. Die deutschen und englischen monatlichen Literaturreisen haben einen festen Teilnehmerkreis gefunden; der English Literary Circle lockt auch immer wieder neue literaturbeflissene Damen an. (Warum sich die Herren wohl nicht dahin trauen?) Die Gemäldeausstellung der Kunstlehrerin an der Weingartenschule, Annemarie Baumgarten, zum Jahresausklang zieht eine riesige Zahl Betrachter in ihren Bann; hiermit verabschiedet sich die begnadete Künstlerin sozusagen aus Kriftel, wo sie an der Weingartenschule und anderenorts deutliche Spuren hinterlässt. In diesem Jahr begibt sich die Laienspielgruppe „Erdbeerkomödchen“ unter die Fittiche des Kulturforums. Ihr erster Auftritt mit uns wird zu einem fabelhaften Erfolg. Alles in allem kann das Kulturforum in diesem Jahr wieder eine Rekordbeteiligung an seinen Veranstaltungen verbuchen: Über 10.300 Besucher!

Frau Heidrun Hüther musste aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit als Bereichsleiterin für Erwachsenen-Kurse an **Frau Heidrun Melcher** abgeben. Mit großem Bedauern hat das Kulturforum im Jahre 2010 dann das Ableben von Frau Hüther erfahren müssen. Wir verloren in ihr eine sehr beliebte, bescheidene und kompetente Mitarbeiterin.

Alle drei Jahre wählen die Mitglieder des Kulturforums einen neuen Vorstand; so auch in der Jahreshauptversammlung 2010. Gewählt werden bis 2013:

1. Vorsitzender	Johann Georg Schröder
2. Vorsitzender	Christian Seitz
Geschäftsführung	Gerlinde Sittig
Kassenwart	Paul Dünte
Beisitzer	Carolina Beege, Carola Dettmar, Ursel-Renate Hadiprono, Ute Kiene, Heidrun Melcher, Erika Mitsch, Renate Müller, Elisabeth Romacker, Elsa Schumacher, Christine van Wickeren und Dietmar Vollmert.

Frau Ingrid Merle scheidet nach 28 Jahren Mitarbeit im Vorstand aus und wird dafür mit der Verleihung der Ehrenmünze der Gemeinde Kriftel ausgezeichnet. Auch Herr Bender gibt sein Amt im Vorstand auf.

Die Galerie im Rat- und Bürgerhaus Kriftel erlebt einen fulminanten Auftakt mit der von den drei Kirchengemeinden Kriftels präsentierten „Chagall“-Ausstellung. Eine Woche lang strömen Hunderte begeisterter Menschen aus nah und fern ins Rathaus, um die faszinierenden Gemälde zu sehen und den professionellen Erläuterungen zu lauschen.

Die Musikschule ist dankbar, dass sie jetzt fest damit rechnen kann, auch in den Räumen der Lindenschule zu unterrichten und Projekte in Kooperation mit der Schule anbieten zu können. Der neugewählte Vorstand bereitet sich auf ein besonders attraktives Angebot zur Feier des 60jährigen Bestehens des Vereins in 2011 vor.

Alle Angebote des Kulturforums werden auch in 2010 wieder gut angenommen, wenn auch mit rund 10.000 Besuchern etwas weniger als im Vorjahr. Neu in diesem Jahr weckte der „Bookslam“ in der Gemeindebücherei großes Interesse: mehrere Krifteler Hobby-Autoren/innen wagten sich, aus eigenen schriftstellerischen Versuchen vorzulesen und fanden herzlichen Beifall und Zuspruch dafür. Das Orchester der Musikschule hat inzwischen seinen festen Platz im Kulturforum und in der Gemeinde Kriftel gefunden. Das Kulturforum fördert es mit Kräften.

**60 Jahre Kulturforum – Bund für Volksbildung Kriftel e.V.**



Ein 60. Geburtstag ist im Leben eines Vereins nicht unbedingt Anlass für ein herausragendes Jubiläumsfest, wie 50. oder gar 100. Und dennoch will das Kulturforum 2011 dieses Datum nicht unbeachtet verstreichen lassen, zumal nach 60 Jahren noch Gründungsmitglieder am Leben sind. Also nutzt das Kulturforum die Gelegenheit und macht mit einer Reihe von besonderen Veranstaltungen auf sein 60jähriges bestehen aufmerksam.

Ziel im Jubiläumsjahr soll es sein, Rückschau zu halten, eine kritische Standortbestimmung zu wagen, Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu suchen und – das soll nicht verschwiegen werden – auf sich aufmerksam zu machen.

Fast auf den Tag genau 60 Jahre nach der Gründungsversammlung des 12. April 1951 lädt das Kulturforum Kommunalpolitiker aus Gemeinde und Kreis, Vorsitzende von Vereinen und Verbänden, Vertreter der Kirchen, Schulen und des Ausländerbeirats, sowie aktive und ehemalige Vorstände ein zu einem festlichen Abend in das Rat- und Bürgerhaus. Etwa 100 Gäste sind gekommen. In seiner mit einer Powerpoint-Präsentation unterlegten Ansprache (siehe Anhang) stellt der Vorsitzende die Entwicklung des Vereins kurz dar und erläutert kritisch die Ziel das Kulturforums und die Bedeutung der mannigfaltigen kulturellen Angebote des Vereins für die jeweiligen Zielgruppen. Die Resonanz auf seine provokante Frage „Braucht Kriftel das Kulturforum?“ ist erfreulich, nicht nur an diesem Abend, sondern auch in der Presse und bei den zahlreichen weiteren besonderen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres. Nicht zuletzt ist die Tatsache, dass in diesem Jahr 30 Bürgerinnen und Bürger dem Kulturforum als neue Mitglieder beitreten, eine deutliche Antwort.

Der Versuch, mit den besonderen Veranstaltungen unterschiedliche Personenkreise für das Kulturforum zu interessieren, scheint auch gelungen zu sein. Der Verein und seine ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten im weiteren Verlauf des Jubiläums Tage der Bücherei, für Senioren, für alle Mitglieder und die Musikschule, ebenso wie ein Galakonzert, einen Spielnachmittag, eine besonders gelungene Aufführung des Erdbeerkomödchens und eine Ausstellung mit Gemälden und Näharbeiten aus den Kreativkursen. Die neun Jubiläumsveranstaltungen werden von insgesamt über 1000 Besuchern wahrgenommen. Besonders erfreulich ist der Umstand, dass der Verein fünf Gründungsmitglieder sowie 47 Personen für über 25jährige Mitgliedschaft ehren kann.

Als weitere Neuerung im Angebot des Kulturforums begrüßen wir die Französisch-Konversationsrunde und zwei weitere Kurse. In der Jahreshauptversammlung im September beschließt das Kulturforum durch Satzungsänderung, die Position eines weiteren stellvertretenden Vorsitzenden zu schaffen, und wählt hierfür **Herrn Dr. Frank Fichert**. Frau Carolina Beege hat ihre Aufgabe als Betreuerin der Gymnastikkurse aufgegeben; an ihre Stelle ist **Frau Elsbeth Heil** getreten.

Das Jahr 2011 endet mit einer soliden Bilanz von nunmehr 442 Mitgliedern und rund 10.600 Teilnehmern an allen Programmen.

Kriftel, den 31.12.2011  
Johann Georg Schröder